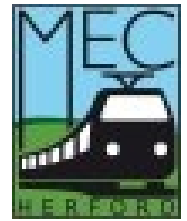


MODELLEISENBAHNCLUB HERFORD E.V.



50 Jahre MEC Herford – eine kleine Chronik

Gründungsversammlung 1972

Die Geschichte des Modelleisenbahnclubs Herford begann vor 50 Jahren, als sich eine Reihe von Modelleisenbahnfreunden in der **Gaststätte Alt-Herford in Herford** zu einer Gründungsversammlung traf. Diese Zusammenkunft fand am **25.5.1972** statt.

1972 – Anfänge in Herringhausen

Im Gründungsjahr 1972 hatte der MEC Herford 14 Mitglieder. Man traf sich einmal wöchentlich in einem privaten, **angemieteten Keller, Auf der Heide in Herringhausen**, im Hause der Fahrschule Danielmeier. Bemühungen im Juni 1972, Räume von der DB im Bahnhof Herford zu bekommen, waren aus damaliger Sicht leider vergeblich, aus heutiger Erfahrung anderer Modelleisenbahnvereine war es wahrscheinlich ein Segen.

Im Keller in Herringhausen wurde nach gründlicher Planung mit dem Bau einer Vereinsanlage in **Baugröße H0** (Maßstab 1:87) im **Zweileiter-Gleichstrom-System** begonnen. Jedoch gab es auch ein Treffen mit Modelleisenbahnfreunden in Bielefeld, die sich ebenfalls in der Findungsphase befanden. Man ging aber dann doch getrennte Wege - die Bielefelder entschieden sich für den kleineren Maßstab 1:160, d.h. sie bauten und bauen ihre Vereinsanlage in Baugröße N.

Bis der MEC Herford im rechtlichen Sinne ein Verein war, verging noch einige Zeit. Laut **Urkunde des Amtsgerichts Herford** ist der **offizielle Gründungstag der 1. Juni 1972**, und dieser Eintrag in das Vereinsregister erfolgte am **5.11.1974**.

In der **ersten Jahreshauptversammlung 1973**, die im Heidekrug Herringhausen stattfand, wurde der **Beitritt zum BDEF** (Bundesverband Deutscher Eisenbahnfreunde e.V.) beschlossen. Einige Jahre später folgte mangels erkennbarer Vorteile jedoch wieder der Austritt.



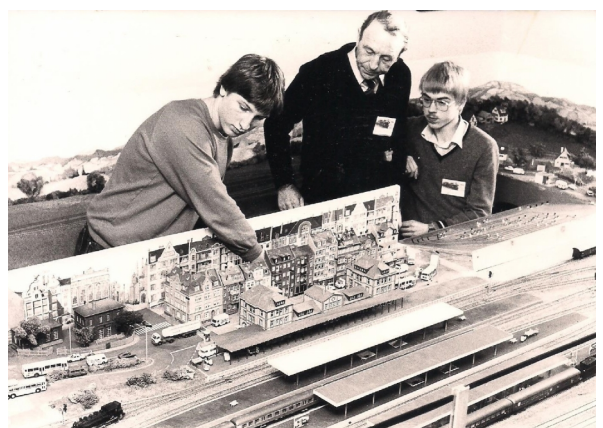
Eine **neue Vereinsanlage in Baugröße H0** wurde in den Räumen, die die Stadt Herford zur Verfügung gestellt hatte, in Angriff genommen.



1978 – Umzug nach Herford

Nicht immer lief alles glatt im MEC Herford. Im Jahre 1977 wurde der Fortbestand durch Neuwahl eines komplett neuen Vorstandes gerade noch gesichert.

Im darauf folgenden Jahr erfolgte der Umzug in die neuen Vereinsräume, diesmal in Herford in den **Steintorwall 19**, neben dem ehemaligen Wannenbad bzw. der damaligen Kreisbildstelle.



1998 – Der Umzug in die heutigen Vereinsräume

Noch einmal gab es für den MEC Herford eine besondere Belastung: Die bisherigen Räumlichkeiten am Schulwall mussten geräumt werden. In einem Rundschreiben an alle Vereinsmitglieder vom 15. Sept. 1997 wurde mitgeteilt, dass neue Räume im ehemaligen EMR-Gebäude in Augenschein genommen werden sollten. Noch **im Jahre 1997 wurde mit der EMR GmbH ein Mietvertrag** geschlossen. Der **Umzug** in die heutigen Clubräume am **Schulwall 2a** erfolgte dann **sogleich im Jahre 1998**. Allerdings war die alte Anlage nicht zu retten.



Eine **neue große Vereinsanlage in Baugröße H0** wurde sogleich in Angriff genommen. Jedoch sollten die alten „Fehler“ nicht noch einmal gemacht werden: Die neue Anlage ist in Segment-Bauweise konzipiert.

Sie wäre, was aber niemand will, leichter zu zerlegen.

Auch wurde bei der neuen Anlage bewusst der Blickwinkel für die Betrachtenden verbessert:

Man kann **auf Augenhöhe** mit den Zügen, dem Straßenverkehr (Faller CarSystem) oder der Schmalspurbahn „auf der Rückseite“ mitgehen.



Nur das **BW-Element** (Bahnbetriebswerk) wurde im wahrsten Sinne des Wortes in das neue Quartier hinüber getragen.

Es existiert noch heute, wurde und wird aber immer wieder mit neuen

Schwerpunktsetzungen der im Laufe der Zeit wechselnden Beteiligten überarbeitet.



Aktivitäten nach außen und nach innen - ...

Der MEC Herford trat immer wieder gern an die Öffentlichkeit. So präsentierte er sich schon **1974** auf der **Freizeit- und Hobbyschau auf der Kiewiese**.

Es folgten u.a. Ausstellungen in Vitrinen der Hauptstelle der Sparkasse Herford.

Nach Fertigstellung einer über zwei Quadratmeter großen, kompakten

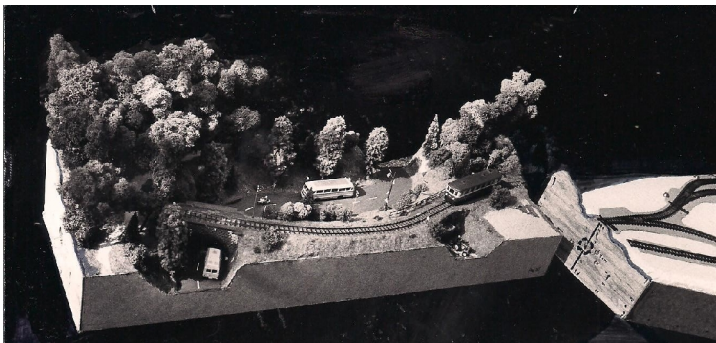
Ausstellungsanlage in

Baugröße N (1:160) wurde

diese verschiedentlich mit großem Erfolg präsentiert, u.a. in der Zweigstelle Sundern der Sparkasse.

Leider mussten aus

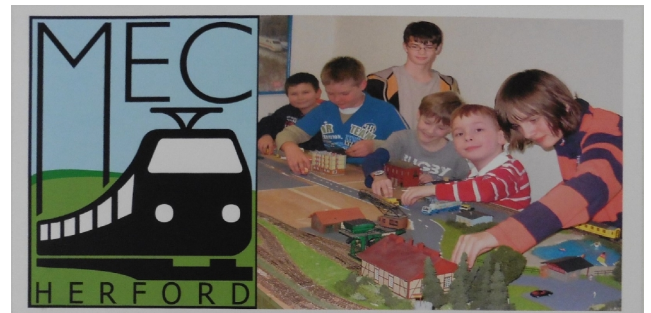
Platzgründen alle Aktivitäten in der kleineren Spurweite für lange Zeit wieder eingestellt werden.



Zu weiteren Projekten gehörte später vorübergehend der Einstieg in den **Modulbau in Baugröße H0m** in Anlehnung an die **FREMO-Normen**, bis sich die H0m-Spezialisten anderweitig außerhalb des MEC orientierten.

- ... und mit Blick auf Nachwuchsförderung

Der starke Zugang Jugendlicher führte **2008** zu der Entscheidung, ein erwachsenes Vereinsmitglied zum **Jugendwart** zu bestimmen, der dann mit den „Nachwuchs-Hoffungsträgern“ das Projekt einer großen kompakten **Jugendanlage in Segmentbauweise in Baugröße H0** startete.



Diese sog. **Jugendanlage** – hier anlässlich einer Ausstellung bei den **Lipper Modellbautagen im Messezentrum Schötmar** - wurde im Laufe der Zeit, teilweise bedingt durch Personalwechsel bei den „leitenden“ Erwachsenen, aber auch Fluktuation bei den Jugendlichen, zunächst zwar nochmals grundlegend landschaftlich verändert, bis das ganze Projekt schließlich – wie so oft aus Platzgründen in den Vereinsräumen – ganz eingestellt wurde.

Immer mal wieder: Modulbau ...

Unter Beteiligung von Jugendlichen trat an die Stelle das Konzept einer nach bestimmten vereinseigenen Normen erbauten **Modulanlage in Baugröße H0e**.

Auch diese wurde mehrfach bei den **Lipper Modellbautagen** im Messezentrum Schötmar-Bad Salzuflen im Betrieb vorgeführt.

Die besonderen platzbezogenen Bedingungen bei diesen Ausstellungen führten zur Erstellung zweier End-Module, die einen Rundum-Fahrbetrieb einschließlich eines Schattenbahnhofs - vergleichbar mit einer klassischen Kompaktanlage - ermöglichten.



Schwerpunktmäßig gab es auf den Teilstücken „Szenen mitten aus dem Leben“ – allerdings auch ganz im Gegensatz dazu eine detailreiche Tatort-Szenerie mit Leiche, dazu Polizei, Kripo und Spusi im Großeinsatz.

Fahrzeugmäßig wurden **private H0e-Modelle** auf die Strecke gebracht.



... und CarSystem

Seit dem Ankauf und technischen Verfeinerungen einer **L-förmigen „Straßenanlage“** im Jahre **2012** wird im MEC das **Faller-Car-System** mit regem Fahrbetrieb diverser, teilweise umgebauter oder „aufgemotzter“ Automodelle gepflegt. Im städtischen Straßenverkehr der H0-Anlage (s.o) ist das CarSystem ebenfalls in Betrieb.



Hier sind wir unter uns ...

... und dort in der „Öffentlichkeit“

Zur **Öffentlichkeitsarbeit** gehörte eine Zeit lang die Präsenz bei den **Lipper Modellbautagen**. Derzeit präsentiert sich der MEC Herford wiederholt auf den Basaren im **Schulzentrum Lage** unserer Freunde, den **Eisenbahnfreunden Lippe**.



Durch die Teilnahme am sog. **Bürgerbrunch** der Stadt Herford (hier **2015**) machte der Verein auch vor Ort eindrucksvoll auf sich aufmerksam.



Aktuelle neue Anlagenprojekte

Zum ersten – zum zweiten – zum dritten:



2014 – neue N-Anlage

Zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte wurde im Jahre **2014** erneut der Bau einer **N-Anlage** gestartet. Auf dieser Anlage findet digital gesteuerter Eisenbahnverkehr auf einer zweigleisigen Haupt- und einer eingleisigen Nebenstrecke statt. Das **Faller-CarSystem** in Baugröße N ermöglicht das Fahren von Modellautos in 1:160.



Eine **eingleisige Straßenbahnstrecke** verbindet den Bahnhof „Wallenstein“ am vorderen Anlagenrand mit der dahinter erhöht liegenden Stadt.

Geländegestaltung war und ist den Erbauern so wichtig, dass es auch einen ländlichen Teil mit Dorf und kleinem Bahnhof an der Nebenstrecke gibt, sowie eine trutzige Burganlage umgeben von Mischwald u.a. mit Fichten, die bereits dem Waldsterben zum Opfer gefallen sind.



Als besonderer Hingucker ist zwischen Hauptbahnhof und Stadt eine Fläche zu entdecken, die dafür vorgesehen ist, dort wahlweise **Wechselmodule** zu platzieren. Zwei besonders sehenswerte Objekte sind dabei der **Circus DiNamo** oder die bunte und recht bewegte **Wallholdi-Kirmes**.

2017 – Beginn einer TT-Anlage

Auf dem Treppenabsatz unterhalb des Eingangs zu den Vereinsräumen des MEC konnte **seit 2017** ein weiterer Raum, das sog. „Aquarium“, angemietet werden.

Darin befindet sich eine ausgedehnte und mit langen Fahrstrecken ausgestattete Anlage in **Baugröße TT** in Arbeit.



Weihnachten in TT

Ebenfalls **in TT** kann dort eine sehr realistisch gestaltete **Winteranlage** bestaunt werden. Letztere war bereits **um Weihnachten 2019** in einem Schaufenster eines Herforder Geschäftes im Einsatz.

Und sie wurde bei Basaren im **Schulzentrum Lage** ausgestellt.



... und in 1:87 immer mal wieder spontan „am Spieltisch“ mit MÄRKLIN

In Anbetracht der in jüngster Zeit gewachsenen Zahl von Vereinsmitgliedern, die privat das Mittelleiter-Wechselstrom-System (**Märklin**) bevorzugen, hat diese Gruppe zum einen einen einfachen Fahrbetrieb auf einer kleinen Tischanlage begonnen, zum andern betreibt sie gelegentlich einen spontanen Fahrbetrieb auf den Tischen im *Sozialraum*. Dabei stehen historische Objekte im Vordergrund des Interesses.



Mitgliedsbeiträge und Sponsoren

Die Mitgliederzahlen waren in den 50 Jahren des Bestehens durchaus schwankend. Waren es im Jahre 1980 gar 30 Mitglieder, ging es 2000 auch mal auf 22 Mitglieder herunter. Der MEC Herford finanziert seine Projekte in erster Linie aus den Mitgliedsbeiträgen. Jedoch bekam der Verein durch eine entsprechende Satzungsänderung die **Gemeinnützigkeit im Juni 1999** anerkannt. So haben sich in jüngerer Vergangenheit immer auch Sponsoren gefunden und zusätzliche Geld- oder Sachmittel eingebracht.

Fakten im Überblick

- **25. Mai 1972** Gründungsversammlung (im „Alt-Herford“)
- 14 Mitglieder im Gründungsjahr
- Bau einer Vereinsanlage in einem angemieteten Keller, Auf der Heide in Herringhausen (Fahrschule Danielmeier) in Baugröße H0 (Maßstab 1:87) im Zweileiter-Gleichstrom-System
- **1. Juni 1972** Offizieller Gründungstag lt. Urkunde des Amtsgerichts Herford
- **5. November 1974** Eintrag in das Vereinsregister
- **1978** Umzug in die neuen Vereinsräume in Herford, Steintorwall 19, (Stadt Herford), Bau einer neuen Vereinsanlage in H0
- Vorübergehende Projekte in Baugröße N (1:160) und H0m-Module (H0-Meterspur)
- **1997/1998** Umzug in die heutigen Vereinsräume, Schulwall 2a (EMR GmbH), Bau einer neuen Vereinsanlage in Segment-Bauweise
- **Juni 1999** Anerkennung der Gemeinnützigkeit
- **2008** Gründung einer Jugendgruppe, anfangs mit 6 Teilnehmern (Bau der sog. Jugendanlage in H0)
- Aus Platzgründen sowie stark wechselnder und schrumpfender Zahl Jugendlicher Ersatz der „Jugendanlage“ durch ein flexibleres H0e-Modulkonzept
- **Seit 2014/2015** Bau einer digital-gesteuerten N-Anlage
- **Seit 2017** Bau einer TT-Anlage im sog. „Aquarium“
- **Aktuelle Mitgliederzahl** des MEC Herford **31 Mitglieder** (2022)